

heute feiern wir den Dreifaltigkeitssonntag. Die Dreifaltigkeit Gottes steht für die Einigkeit der Gottheit in aller Freiheit ohne Zwiespalt und Konfrontation. Heute fordert Jesus uns auf zur Einigkeit der Menschheit in Frieden ohne Krieg und Gewalt. Ohne Hilfe des Heiligen Geistes schaffen wir es jedoch nicht, diese Einigkeit zu verwirklichen. Darum sagte Jesus: „Noch vieles habe ich euch zu sagen, aber ihr könnt es jetzt nicht tragen. Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in der ganzen Wahrheit leiten.“ (Jh 16,12) Der Mensch kann nicht alles auf einmal ertragen, aber Stück für Stück kann er vieles ertragen. Zum Beispiel: Bisher konnte ich eine Flasche Sonnenblumenöl für einen Euro zwanzig Cent kaufen. Plötzlich kostet eine Flasche Öl jedoch 4,99 €. Wenn der Preis nach und nach gestiegen wäre, hätten wir diese bittere Wahrheit der Preiserhöhung leichter ertragen. Jeder Mensch braucht eine gewisse Zeit der Überlegung, des Reifwerdens und der Bereitschaft zur Annahme der Situation. Wenn uns schon die Wahrheit über materielle Dinge sehr schwer fällt, so wird uns die Annahme der göttlichen Geheimnisse noch schwerer fallen. Darum sagte Jesus Christus: „Ihr könnt es jetzt nicht tragen.“

Nun stellen wir uns die Frage: Was ist die volle Wahrheit, die Jesus schon erwähnt hat? Sind wir überhaupt in der Lage, die volle Wahrheit zu erkennen? Wann ist die Vollendung der Wahrheit des Menschenlebens? Die volle Wahrheit des Menschenlebens ist, dass das Leben ein Geschenk Gottes ist, dass es seinen Ursprung in Gott hat, dass der Mensch eine Seele innehat, die unsterblich ist. Sie wird nach dem Tod zu Gott zurückkehren. Das heißt, die Vollendung meiner Wahrheit liegt darin, dass meine Seele in Ihm die letzte Ruhe findet. Diese Vollendung geht nicht ohne eigene Mühe und Zielsetzung. Ein zügelloses Leben wird nicht zielgerecht laufen ohne die Hilfe des Heiligen Geistes, der uns motiviert und Kraft dazu gibt. Kurz gesagt, wenn meine Seele im Reich Gottes angekommen ist, hat sich meine ganze Wahrheit in Gott vollendet. Der Mensch muss täglich neu geboren werden, leider sterben manche Menschen bevor sie ganz geboren wurden. Wir hörten im heutigen Evangelium: „Wenn aber jener kommt, der Geist der Wahrheit, wird er euch in der ganzen Wahrheit leiten.“

Das Kreuz Jesu repräsentiert die volle Wahrheit des Menschenlebens. Der vertikale Balken des Kreuzes weist auf meine Beziehung zu Gott hin und der horizontale Balken des Kreuzes zeigt meine wahre Beziehung zu meinen Mitmenschen. Ohne diese beiden Beziehungen aufrichtig gepflegt zu haben, kann ich meine volle Wahrheit nicht verwirklichen. Wir wollen alle die Wahrheit wissen, was das Menschenleben betrifft. Nur durch Erfüllung meiner beiden Pflichten, zu Gott und zu meinen Mitmenschen, erlange ich meine Vollendung. Wo die Demokratie an den Pranger gestellt wird, wird mehr Menschenleben in Frage gestellt. Nur 45,7 Prozent aller Staaten der Welt sind liberale Demokratien. Nur 6,4% der Weltbevölkerung leben in voller Demokratie. 37% der Menschheit leben in autoritären Staaten. Wir wissen auch unter anderem, dass ein Kirchenoberhaupt seinen kirchlichen Segen für einen Kriegsanführer erteilt hat, damit er den Krieg gewinnt. Kann der kirchliche Segen für einen Krieg den Frieden schaffen? Trotz aller Demokratie und Diplomatie konnte die Weltgemeinschaft den Krieg in der Ukraine nicht stoppen. Man behauptet, dass Waffenlieferungen ins Kriegsgebiet zum Frieden führen. Können Waffen Frieden liefern? Die bittere Wahrheit des Krieges liegt darin, dass die Reichen reicher werden und die Armen noch ärmer, weil die Preise aller Güter durch die Decke schießen. Es gibt nicht nur die Vollendung meiner individuellen Wahrheit, sondern es gibt auch eine kollektive Wahrheit der Menschheit. Krieg und Terror dienen nicht dazu. Die Vollendung der Wahrheit der Menschheit ist nur durch die Einheit der Menschheit wie die Dreieinigkeit Gottes möglich und nicht durch die Zerrissenheit und Zerstreutheit aller Nationen und Völker. Wir sind wahrlich noch weit weg von der Wahrheit der Menschlichkeit. Ihr Pfr. Saju Thomas